



Kirche Mittenmang

Ihr Magazin der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst
September bis November 2024

Nr. 4

Hei Hei Hussasa!

Erhellendes zum Beginn
der dunklen Jahreszeit



Zum **Feiern**
Unser Programm
zur Nacht der Kirchen
in diesem Jahr



Zum **Schauen**
Eine Bildbetrachtung
des kunstforums
matthäus



Zum **Abschied**
Jugenddiakonin
Svenja Laustsen bricht
auf zu neuen Ufern

Nr. 4 September 2024 bis November 2024

Grußwort.....	3
Hei hei hussasa – der Herbst ist da!.....	4
Neues aus der Gemeinde.....	5
Glaube. Liebe. Sommerfest – eine Nachlese.....	6
Die Nacht der Kirchen 2024	7
Herrnhuter // Krankenhausseelsorge.....	8
Gottesdienste // Termine.....	10
Amtshandlungen // Konzert // Heilandsplatz.....	12
„Neues“ von Adam und Eva.....	14
Für die Jugend // Für mehr Barrierefreiheit	16
Abschied von unserer Jugenddiakonin.....	18
Adressen und Angebote	19

SPENDENKONTO: Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst

Hamburger Sparkasse:

IBAN-Nr. DE52 2005 0550 1239 1209 40

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst,
Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg
Tel.: 040/413 466-0 | Fax: 040/413 466-11
E-Mail: buero@winterhude-uhlenhorst.de

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat
Vorsitzender: Matthias Liberman
V. i. S. d. P.: Sara Burghoff

Autor*innen: Sara Burghoff, Christoph Hartmann,
Olaf Harning, Otmar Krause, Svenja Laustsen,
Matthias Liberman, Sina Märtens, Vincent Richter,
Dr. Jochen Schröder

Herstellung: www.boris-rothenberg.de

Druck: Contrast-Druck, Hamburg

Auflage: 1.500 Exemplare

Sie können den Gemeindebrief auch unter
www.winterhude-uhlenhorst.de herunterladen.



Liebe Lesende,

im Herbst kann man es wie die kleine Maus Frederik aus dem Bilderbuch von Leo Lionni machen. Sie zehrt von ihren gesammelten Erinnerungen des Sommers und macht sie fruchtbar für die kältere Jahreszeit. Wir als Gemeinde schauen zurück auf einen festlichen Sommer, der unsere Herzen wärmt. Ein Highlight war dabei neben einigen anderen bunten Festen unser Sommerfest, das von Ehrenamtlichen liebevoll geplant und veranstaltet wurde. Alt und Jung, der Gemeinde verbunden oder neugierig gemacht durch eines der zahlreichen Plakate – wir haben mit vielen verschiedenen Menschen gefeiert und erzählen davon in diesem Heft. Wir blicken auch dankbar zurück auf die wertvolle Arbeit unserer Jugenddiakonin Svenja Laustsen, die sich zum September aus dieser Region verabschieden wird. Und wir schauen nach vorn auf ein neues Gesicht, das die Pastor:innen unterstützen und in unserer Gemeinde erste praktische Schritte in den Pastor:innenberuf gehen wird. Zum September bekommen wir nämlich eine:n Vikar:in! Juhuu!

Manches ist in der letzten Zeit auch fertig geworden – davon wollen wir berichten: der Vorplatz vor der Heilandskirche zum Beispiel lädt nunmehr ohne Baustelle zum gemütlichen Verweilen in der Sonne ein. Anderes ist im Umbruch: seit der Auflösung unserer Propstei Alster-Ost bewegt sich viel. Auf die vakante Pfarrstelle von Michael Ellendorff wird sich am 15. September 2024 im Musikalischen Gottesdienst ein Kandidat bewerben. Herzliche Einladung also zum Vorstellungsgottesdienst!

Einen Herbst voller Glanz und Frische, Segen und Zuversicht wünsche ich Ihnen und Euch – mit Spaziergängen durch farbenfrohe Wälder, mit heißen Maronen und herzwärmender Kürbissuppe!

Ihre und Eure Pastorin Sara Burghoff



Foto: AdobeStock

Hei hei hussasa

Liebe Christinnen und Christen in Winterhude und Uhlenhorst, vielleicht kennen Sie/kennt Ihr die folgenden Zeilen eines Kinderliedes:

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,
er bringt uns Wind, hei hussasa.
Schüttelt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter,
hei hei hussasa, der Herbst ist da.

Ich habe dieses Lied oft und gerne gesungen, wenn ich mit meinen Kindern Eicheln oder Kastanien gesammelt und wir anschließend lustige Figuren gebastelt haben. Auch heute noch fallen mir diese Zeilen ein, wenn es Herbst wird.

Mir gefällt an diesem Lied, dass es die positiven Seiten des Herbstes in den Mittelpunkt stellt: den Wind, die fallenden Blätter und den Regen. Auch die fantastisch gefärbten Blätter und der Altweibersommer gehören dazu, Indian summer eben.

Mit dem Herbst geht das Jahr in seine vorletzte Etappe. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken. Das kann uns weder davon abhalten, die Schönheit des Herbstes zu genießen noch die Hoffnung aufzugeben. Wie heißt es doch so schön bei Rainer Maria Rilke über das Fallen der Blätter:

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Dieses Vertrauen wünsche ich Euch und Ihnen!
Ihr/Euer Vertretungspastor
Otmar Krause

PS: Meine Zeit bei Euch und Ihnen geht zu Ende.
Am Sonntag, den 27. Oktober, werde ich um 11 Uhr ein letztes Mal den Gottesdienst in der Heilandskirche gestalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn der Eine oder die Andere von Euch und Ihnen dabei sein könnte, damit wir uns persönlich verabschieden.



Foto: Adobe/Stock

Fürchtet euch nicht! Auch nicht vor einer Kirche, die sich ändert.

Ja, es mag eigentümlich klingen: Die Weihnachtsbotschaft im Spätsommer. Und ja, die gravierenden Umbruchprozesse in der Welt machen auch vor Kirche nicht halt, denn wir sind mitten in ihr, und ja, beizeiten kann einer und einem das Angst machen. Wir wären aber mit Angst schlecht beraten. Und nichts sehen, nichts hören, nichts sagen ist bestimmt nicht die richtige Entscheidung – und jammern auch nicht.

Kirche wandelt sich, unsere Gemeinde wandelt sich – und nach evangelischem Verständnis ist das gut so. *Ecclesia semper reformanda est* – die Kirche ist eine immer zu reformierende hat uns Luther schon ins Stammbuch geschrieben. Paul Tillich, einer der ganz großen Theologen des 20. Jahrhunderts hat daraus sogar ein Prinzip gemacht, das protestantische. Und das protestantische Prinzip sagt vereinfacht: Wir leben in Formen, die durch Protest, Kritik durchbrochen werden, neue Formen entstehen, halten für eine Zeit, und unterliegen von Neuem der Kritik – der Kreislauf beginnt von vorn, das ist der Lauf der Dinge.

Insofern steht uns Gelassenheit gut. Gelassenheit, dass mit dem Stellenwechsel von Pröpstin Astrid Kleist, die jetzt als Geschäftsführerin der deutschen Sektion des Lutherischen Weltbundes arbeitet, unsere Propstei Alster-Ost aufgelöst wurde. Interimsweise gehören wir zur Propstei Alster-West mit Dr. Martin Vetter als Propst. Voraussichtlich werden wir in die neu zu bildende Propstei Wandse-Bille mit Propst Holger Beermann gehören. Alles immer wieder neu. Im Zuge dieser Neustrukturierungen hat der Kirchengemeinderat auch ein Votum abgegeben, unsere Region mit Epiphaniern und St. Getrud zu verlassen und sich Richtung Alsterbund orientieren zu dürfen. Gerade mit Paul-Gerhardt in Winterhude verbindet

uns die Aufbruchstimmung und mit Q8 sind wir ohnehin mit der Ev. Stiftung Alsterdorf eng verbandelt. Das wird sich vermutlich so schnell so doch nicht realisieren lassen und hat ganz schöne Wellen in der bestehenden Region geschlagen – aber auch Dinge an unterschiedlichen Stellen positiv in Bewegung gebracht. Und wir brauchen jetzt Bewegung. Es bleibt also spannend, wie es weitergeht und wie wir Kirche über Gemeinde- und Regionengrenzen lebendig erfahrbar halten – bei weniger werdenden Kirchenmitgliedern und Kirchensteuereinnahmen. Auch da helfen nicht Angst und Jammern, sondern Kreativität und Glaubenszuversicht.

So erproben wir gerade weniger aber vielfältigere Gottesdienste und erleben darauf viel positive Resonanz. Ob Literaturgottesdienste oder queersensible Regenbogenkirche – plötzlich sind auch andere Menschen da und entdecken: Wow, toll, so kann Kirche sein. Besonders schön: Es sind immer auch eingefleischte Gemeindeglieder da – die offenbar auch Freude daran haben wie wir Pastores. Und im Spätherbst kommt hoffentlich ja noch ein junger Kollege dazu: Alexander Bieniasz, den man am 15.09. um 17:00 Uhr im Musikalischen Abendgottesdienst schon einmal kennenlernen kann. Und es bleibt ja auch Gewohntes: Der Musikalische Abendgottesdienst und die Herrnhuter Gottesdienste gibt es weiterhin. Wir möchten nämlich so viele Menschen wie irgend möglich auf unsere Aufbrüche zuversichtlich mitnehmen. Dank vieler Ehrenamtlicher und Hauptamtlicher sind wir eine ziemlich tolle Kirchengemeinde, die eines wirklich auszeichnet: Ohne Furcht in die Zukunft aufbrechen zu wollen. Lassen Sie sich anstecken und begeistern! Es lohnt sich. Bleiben Sie behütet, herzlich

Ihr Pastor Matthias Liberman

Glaube. Liebe. Sommerfest.

Die Kirche ist im Sinkflug. Immer mehr Menschen treten aus. Die Sonntagsgottesdienste sind schwach besucht. Die Menschen gehen lieber ihren Hobbies nach, als in ihrer Gemeinde zu helfen. „Geh mir weg mit Kirche“ hört man hier und dort. Kirche ist irgendwie doof. Uncool. Und wer möchte schon etwas mit einem uncoolen Laden zu tun haben?

Vielleicht ist Kirche aber doch interessant. Wie ging das noch mit dem Lieben Gott und mit Jesus? Können die beiden (oder war's nur einer?) mir nicht irgendwie bei meinen Problemen helfen? Habe ich nicht selbst als junger Mensch ein tolles Fundament bekommen und möchte das für meine Kinder eigentlich auch? Möchte ich nicht wieder Kontakt mit meiner Gemeinde haben, aber weiss nicht, wo ich einhaken kann? Und wie war das mit der Ewigkeit? Kirche bringt Menschen zusammen. Brücken bauen. Von den Menschen zu Gott und zwischen den Menschen. Fehlt es letztendlich lediglich an den „passenden Angeboten“?

Mit dem leicht abgewandelten Paulus-Zitat „Glaube, Liebe, Sommerfest“ hatten wir am letzten Sonnabend vor den Hamburger Schulferien in den Matthäusgarten und in die Matthäuskir-

che eingeladen. Zu einem Gemeindefest unserer Kirchengemeinde. Kaffee und Kuchen sind bei so etwas obligatorisch. Aber hierfür allein macht sich eigentlich niemand mehr auf den Weg.

Es sollte ein Fest für alle Altersklassen werden. Basteln und Spielen für die Jüngeren. Edutainment, eine Mischung aus Education und Entertainment, in Form von Vorträgen und Konzerten für die Größeren. Bubble Tea und Popcorn, welche sich auch Alleinerziehende leisten können. Und man glaubt gar nicht, wie viele Menschen eine Bratwurst frisch vom Grill zu schätzen wissen. Alles umrahmt von einer angenehmen Gelassenheit einschließlich Riesenseifenblasen. Abgerundet von einer Andacht.

Die Wettervorhersage war übel. Aber der liebe Gott drückte beide Augen zu, so dass sich der Regen zurückhielt und schließlich auch die Sonne zeigte. Und die Menschen kamen. Richtig viele. Und schauten auch nicht nur kurz vorbei, sondern genossen den Nachmittag auf dem Matthäus-Campus.

Unser langjähriger Kirchenmusiker Andreas Gärtner schrieb nachher: „Das war nach meiner Erinnerung das mit Abstand schönste und am besten besuchte Gemeindefest seit langer Zeit.“ Für mich persönlich war unser Sommerfest der Beweis, dass Kirche nicht abgeschrieben ist. Und, dass wir als christliche Gemeinde mit den richtigen Ideen und starkem Engagement immer noch viele Menschen jeden Alters zusammenbringen können.

Die Rückmeldungen von Besuchern und Helfern auch in den Tagen nach dem Sommerfest waren überwältigend. Und die Wahrscheinlichkeit, dass es im nächsten Jahr wieder ein Sommerfest geben wird, ist hoch. Wer ist dabei?

Vincent Richter



Gemeindeimker Jan-Patrik bei seinem Bienenvortrag

Frischer Wind mit Tiefgang – ein Abend op platt, mit Wind und Wogen und allerlei Meer.

Auch in diesem Jahr findet sie wieder statt, die Lange Nacht der Kirchen. Das Thema in diesem Jahr: „Was glaubst du denn?“ Und auch unsere Gemeinde beteiligt sich daran op platt mit einem Abend voll frischem Wind mit Tiefgang. Kommen Sie, kommt Ihr sehr gerne vorbei am **21. September 2024** in der Heilandskirche, das hier ist unser Programm:

19:00 Uhr Wat Lüttes op de hand
Ankommen mit Häppchen für Leib und Seele.



19:30 Uhr „Sei der Wind, nicht das Fähnchen!“ –
Musikalische Lesung mit und von Annie Heeger
Annie ist eine der bekanntesten Entertainerinnen des Nordens und Paradiesvogel unter den ostfriesischen Möwen. Sie ist NDR-Radiokolumnistin, Literaturpreisträgerin, Kabarettistin und Moderatorin von Berlinale bis Bundesfamilienministerium, Weideaustrieb und Grünkohl-WM. Sie liest sie aus ihrem neuen Buch, erzählt von den steifen Brisen des Lebens, die sie nicht vom Deich wehen, und singt dazu!

21:00 Uhr Frisch, platt, nordisch – die Tüdelband
Die Tüdelband wagt mit ihrem Platt-Pop den Spagat zwischen Landgasthof und Klub-Bühne, zwischen Kombucha-Mate und Fanta-Korn. Mal tanzbar und mit elektronischen Einflüssen, mal melancholisch und pur bewegen sich die Songs mit plietschen Texten auf Wegen abseits



von Möwenschiet und abgedroschener Heimat-Folklore. Mire Buthmann: Gesang, Gitarre
Malte Müller: Schlagzeug, Bass-Pedal, Gesang

22:00 Uhr Ebbe und Flut – Musik & Segen zum
Ausklang mit dem Elbien-Trio und Pastorin Sara
Burghoff

Das Elbien-Trio sind Cornelia Schünemann:
Saxophon und Gesang, Fjol van Forbach:
Gitarre und Gesang, Andreas Gärtner: Klavier
und Pastorin Sara Burghoff.



Herrnhuter Tag in Heiland 09. / 10.11.24

Wie wir wurden die wir sind. Dazu ein paar Blicke hinter die Mauer vor ihrem Fall 1989.

Das 35. Jubiläum des Mauerfalls möchte ich zum Anlass nehmen, mit Zeitzeug:innen und mit Euch darüber nachzudenken: Was löst eine Diktatur wie die in der DDR in den Menschen aus? Wie wurden wir geprägt und wofür haben wir uns entschieden? Und welche Rolle spielt das, woran wir glauben?

Veronika Otto ist Musikerin und Sängerin. Sie improvisiert, performt und therapiert. Ihren musikalischen Ausdruck beschreibt die Berlinerin als nicht linear, ein eher vielstimmiges Klangereignis. In dem Land, in dem offiziell nichts wichtiger war, als „auf Linie“ zu sein, forderte sie die Funktionär:innen mit ihrer Stimme, die sie für den Frieden erhob, entsprechend heraus und wurde in den 80ern immer mal wieder nächtelang von der Stasi verhört.

Dreimal wurde Horst Savelsberg in der DDR inhaftiert, zuerst wegen „Wehrdienstverweigerung“, später mit der Begründung „staatsfeindliche Hetze“, bevor er im Rahmen des Häftlingsfreikaufs im September 1982 in die Bundesrepublik gelangte. Er lebt heute in Hamburg.

Auch andere von uns haben zu erzählen. So habe ich noch die Bilder im Kopf, als sich vor uns in Ostberlin am 9.11.89 das Tor öffnete.

Christoph Hartmann

Ihr könnt sehr gern spontan – auch an einzelnen Programmpunkten – teilnehmen. Anmeldungen für den Sonnabend sind nur hilfreich für die Planung. (040 20953956 | ch@ebg-hamburg.de)

Sonnabend, 09. November

- 11:00 Uhr Wie war das?
Ein Frage-Antwort-Spiel
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Gegen die Mauer: Horst Savelsberg
- 15:30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 16:00 Uhr **Den eigenen Ton finden: Veronika Otto**
Ein musikalisches Gespräch
- 18:00 Uhr Auf dass die Mauern fallen
Eine Singstunde
- 18:30 Uhr Abendessen

Sonntag, 10. November

- 11:00 Uhr Am Ende kommen
wir alle zusammen
Gottesdienst mit Abendmahl
- 12:15 Uhr Kaffee und Imbiss – Open End



Foto: unsplash



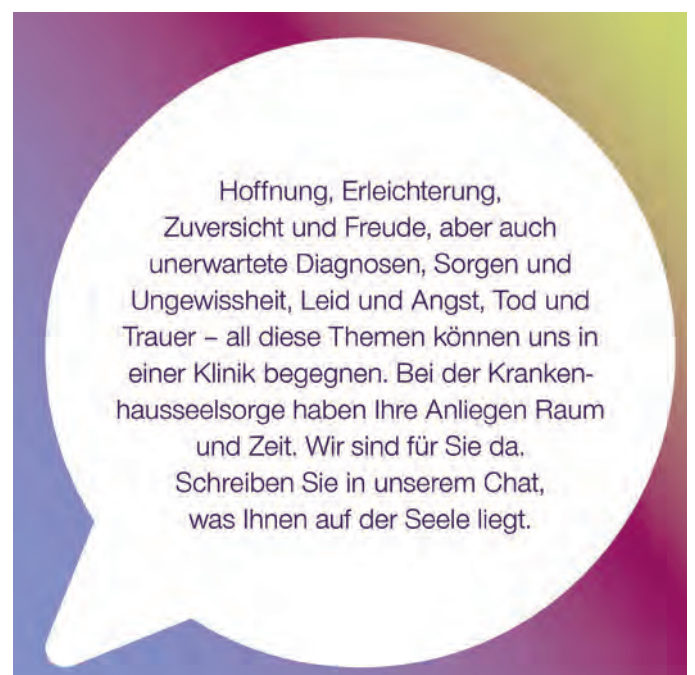
Neuigkeiten aus der Krankenhausseelsorge

In manchen Situationen ist es einfacher, einen Chat zu beginnen, als jemanden anzurufen oder um einen Besuch zu bitten. Daher haben Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger aus dem ganzen Gebiet der Nordkirche zusätzlich zum Angebot vor Ort ein Online-Angebot entwickelt:

Schreiben statt Schweigen – Krankenhausseelsorge im Chat, immer dienstags und donnerstags von 16.00-18.00 Uhr.

Das Angebot ist persönlich, vertraulich und kostenfrei. Es richtet sich an Menschen vor, während oder nach einem Krankenhausaufenthalt, an Angehörige und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wer in den Chat kommt, kann den eigenen Namen nennen oder auch anonym bleiben. Die Seelsorgenden sind mit Namen und Bild sichtbar.

Sie erreichen Krankenhausseelsorge im Chat über die Webseite: <http://khs.schreibenstatt-schweigen.de> oder über den QR-Code



September // Oktober

Sonntag	01.09.	11:00 Uhr	Familienkirche mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche
Dienstag	03.09.	08:15 Uhr	Einschulungsgottesdienst mit Pastor O. Krause	Heilandskirche
		09:45 Uhr	Einschulungsgottesdienst mit Pastor O. Krause	Heilandskirche
		11:15 Uhr	Einschulungsgottesdienst mit Pastor M. Liberman	Goldbekschule
Sonntag	08.09.	11:00 Uhr	Herrnhuter Gottesdienst mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche
Sonntag	15.09.	17:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Pastor A. Bieniasz zur Besetzung der vakanten Pfarrstelle	Matthäuskirche
Samstag	21.09.	19:00 Uhr	Nacht der Kirchen	Heilandskirche
Sonntag	22.09.	11:00 Uhr	Dolly Parton-Gottesdienst mit Pastorin S. Burghoff	Heilandskirche
Sonntag	29.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst für Groß und Klein mit Pastorin S. Burghoff Mit Lego-Druckwerkstatt	Heilandskirche
Sonntag	06.10.	11:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pastor M. Liberman	Heilandskirche
			Einweihung Boulebahn	
		19:00	Regenbogenkirche mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche
Sonntag	13.10.	11:00 Uhr	Herrnhuter Gottesdienst mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche
Sonntag	20.10.	17:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Vikarin L. Bornemann	Matthäuskirche
Sonntag	27.10.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor O. Krause Verabschiedung	Heilandskirche
Donnerstag	31.10.	19:00 Uhr	Regenbogenkirche mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche

November

Sonntag	03.11.	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pastor A. Bieniasz	Heilandskirche
Samstag	09.11.	19:00 Uhr	„Maggies Trost“ mit Pastor M. Liberman und Pastor M. Lorenz und Dorit Lorenz-Heinrich (Musik)	Matthäuskirche
Sonntag	10.11.	11:00 Uhr	Herrnhuter Gottesdienst mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche
Sonntag	17.11.	11:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Pastor M. Liberman Evensong - mit A. Deutschmann und Convivium vocale (Ltg. Dr. F. Hatje)	Matthäuskirche
Mittwoch	20.11.	18:00 Uhr	Literaturgottesdienst mit Pastorin S. Burghoff mit persönlicher Salbung und Segnung	Heilandskirche
Buß- und Betttag				
Sonntag	24.11.	11:00 Uhr	Totengedächtnis mit allen Pastores	Heilandskirche
Totensonntag				
		19:00 Uhr	Regenbogenkirche mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche



Laternenumzug
mit dem Spielmannszug
Hinschenfelde

WANN
am 4. November 2024
17:30 Uhr

TREFFPUNKT
in der Heilandskirche
(Winterhuder Weg 132)

Alle sind herzlich eingeladen!

★ Im Anschluss gibt es Kakao und Kekse für
alle in der Heilandskirche ★



Ein Hauch von Westminster Abbey

Am **17. November um 17 Uhr** wird in der Matthäuskirche ein „Evensong“ gefeiert mit Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Wer immer vor 475 Jahren den Evensong erfunden hat, hat ein Wunderwerk vollbracht. Denn die seither unveränderte Liturgie erfreut sich bis heute und längst nicht mehr nur in der Church of England größter Beliebtheit. Aus der klösterlichen Tradition des Mittelalters hat der Evensong das warme, tröstliche, meditative Licht des Abend- und Nachtgebets, das zugleich in allen seinen Teilen Wort Gottes ist: in den Lesungen, in den Wechselgesängen, in den Psalmen des Alten und Neuen Testaments. Jede und jeder ist eingeladen, auf die Worte und die Musik zu hören, sie in sich klingen zu lassen – als Gebet, Lob und Dank an Gott.

Unzählige Komponisten haben Chormusik speziell

dafür geschrieben – vor allem Vertonungen des Lobgesangs der Maria („Meine Seele erhebt den Herrn“) zusammen mit dem des greisen Simeon („Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren“), die beide von der Verheißung handeln, dass die Welt eine andere werden wird, da Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist.

So auch Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Motetten op. 69 stellte er ganz in die englische Evensong-Tradition. Zugleich war die Arbeit daran seine Art, die tiefe Trauer über den Tod seiner geliebten Schwester Fanny zu bewältigen und Frieden zu finden. Es sollte auch sein letztes vollendetes Werk werden. Im Evensong in der Matthäuskirche am Volkstrauertag wird es zu hören sein. Es singt Convivium vocale unter Leitung von Frank Hatje. Die Orgel spielt Andreas Deutschmann.

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Julian Nordmann

Fifame Amina Tunsubilege Botewa

Johanne Kaia, Lutz Balthasar, Emily Maxi Lamers

Tania Laura Levy

Julius Sauset

Oskar Bo Reinke

Amélie Banck

Noah Ilja Neumann

Charlie Amadeus Röhnet

Johanne Tony Elisabeth, Romy Liv Mathilda
Bremer

Greta Marie, Smilla Hein

Liyah Joleen, Ida Freyja Vogt

Valentin Alexander Jürgen Luis Kaape

Sophie Mai Rockel

Freja Charlotte, Theodor James Hinsch

Das Eheversprechen haben sich gegeben:

Kantaro Yamamoto & Jana-Katharina Yamamoto geb. Gräfin von Wachtmeister

Olivia Judith Patena & Matthias Schröder

Hanne Wolff & Lukas Paul Wolff geb. Knaak
Alexander Völker & Janna Mareike Völker geb.

Aden

Der Güte Gottes vertrauen wir unsere Verstorbenen an:

Wolfgang Paul Heise

Hilde Schild geb. Nissen

Karin Isolde Arndt geb. Sackebier

Petra Ilse Claus geb. Gebhardt

Erwin Tasche

Liane Kratzenstein

Frieda Kramer



Kirchplatz „reloaded“

Es ist vollbracht! Nach zahlreichen Verzögerungen und exakt 500 Tagen Bauzeit sind die Sielbau-Arbeiten rund um die Heilandskirche abgeschlossen und auch der Kirchplatz steht uns allen wieder in voller Pracht zur Verfügung!

Mit dem Ende der Arbeiten haben sich auch einige Neuerungen ergeben, die das Gelände noch einladender machen sollen: Der größte Teil des Kirchplatzes ist jetzt für PKW gesperrt, wird nach und nach weiter begrünt und mit zusätzlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet. Eine Sanierung des Brunnenpodests ist in Planung, spätestens im Herbst stehen neben der bestehenden Fahrradreparaturstation auch mehrere Fahrradbügel zur Verfügung, damit Besucher*innen ihre Räder sicher abstellen können.

Kommen Sie gerne einmal vorbei, suchen sich ein schattiges Plätzchen und lassen Sie das Plätschern des Brunnens oder den imposanten Backsteinbau auf sich wirken. Oder besuchen Sie einen unserer Gärten, die in der doch recht hektischen Stadt eine Oase der Ruhe sind. Herzlich Willkommen!

Olaf Harning



Fotos: O. Harning

Neues von Adam und Eva

Vor etwas mehr als drei Jahren ist in hohem Alter und nach einem erfüllten Leben voller bildender Kunst und Musik der Glasmaler, Maler und Bildhauer Siegfried Assmann gestorben, an den wir heute erinnern möchten; nebenstehend ein Selbstportrait aus seinen mittleren Lebensjahren. Über hundert Kirchen in Hamburg und weiterer Umgebung haben Buntfenster von ihm – teils nur eine einzige Glasscheibe etwa beim Taufstein, teils ganze Zyklen von mehr als zwanzig großen Fenstern. Der Meldorfer Dom, die Kirche am Markt in Blankenese, die Thomaskirche in Schulensee und die Klosterkapelle in Nütschau sind regelrechte Gesamtkunstwerke, deren Verglasung und Skulptur aus derselben seiner Künstlerhand hervorgingen. Besonders die letztere aus dem Jahr 1974 ist vielen unserer Bekannten ein ganz besonderes Erlebnis, zumal wenn abends – die Kapelle ist gewestet – das Licht durch Fenster und Altarretabel scheint und dieses, das in Form eines mehrteiligen Paravents wie auch der davorstehende Tischaltar aus Epoxidharz, also einem Kunststoff gegossen ist, vielfarben schillern läßt.

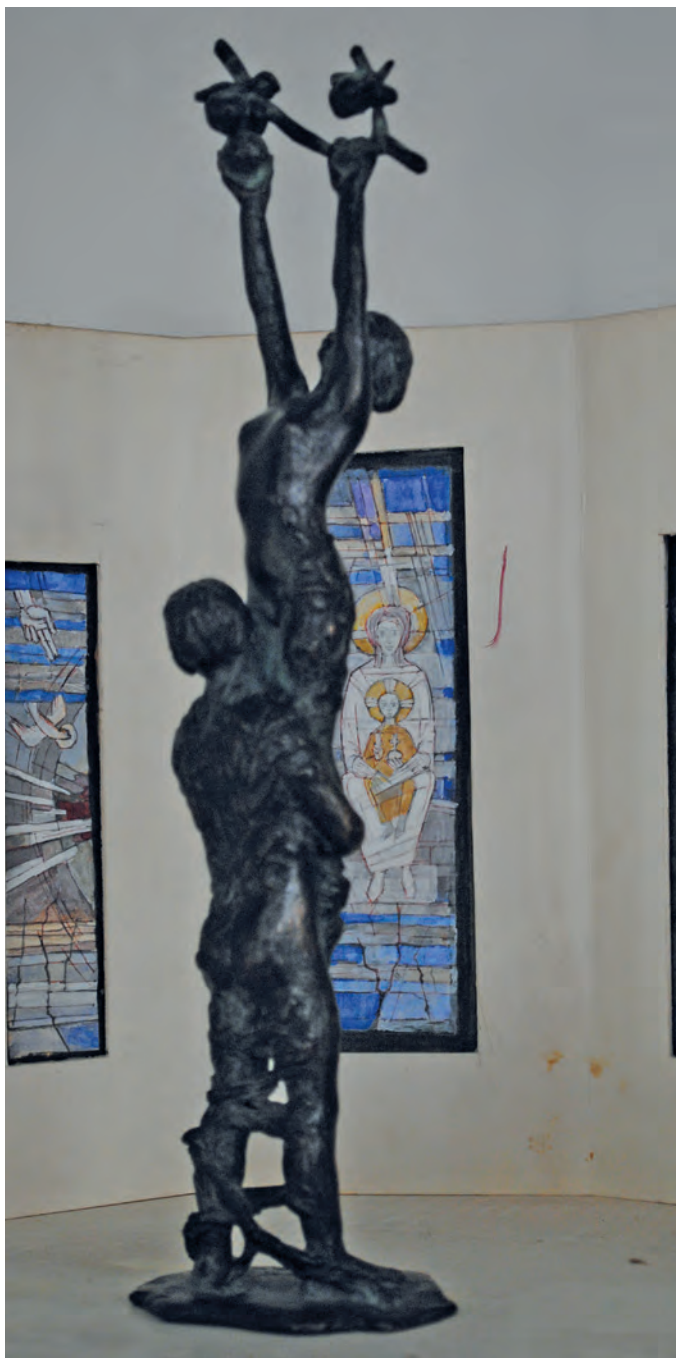
Im öffentlichen Raum hat Siegfried Assmann ebenfalls viele Dutzende von Skulpturen hinterlassen, deren stilistische Bandbreite von den Anfängen im Sog der großen Anziehungskraft von Ernst Barlach und Gerhard Marcks auf die Generation der jungen Nachkriegskünstler über eine phantasievolle Phase biomorpher farbiger Skulptur zum Neorealismus seines Spätwerks führt. Von einer dieser relativ späten Figuren möchte ich heute eine Geschichte erzählen, die ich aus dem Mund des Künstlers selber hörte. Das Arbeitsamt Oldenburg (man sagte noch nicht Agentur) hat in den späten 70ern die Gestaltung ihres Vorplatzes ausgeschrieben, und Assmann beteiligte



Selbstporträt des Künstlers Siegfried Assmann

sich. Und zwar mit einer Figurengruppe, die wir vielleicht eher an einem Kirchenportal oder auch drinnen in der Kirche erwarten würden. Einige Skizzen belegen, wie der Künstler bei gleichbleibender Grundaussage – Adam hilft der Eva tatkräftig, an den so unerreichbar hoch gehängten Apfel zu gelangen – etliche Varianten erwog und sich schließlich für den festen Griff an Schenkel und Gesäß entschied, wie wir auf der anscheinend letzten dieser Skizzen sehen. Besonders hübsch ist natürlich die Reduzierung des Baumes auf den letzten Ast mit dem dranhängenden Apfel, so dass wir die ganze große Gestalt des Baums der Erkenntnis des Guten und des Bösen in unserer Phantasie hinzudichten werden. So prägte eine klassische Stelensulptur durch unsere Imagination den halben umgebenden Platz.





Fotos: J. Schröder

Die Stelenskulptur „Adam und Eva“

Wenn denn ausgeführt – doch dazu ist es nach einer kleinen Anfrage der Juroren nicht gekommen. Denn: Es sei den Entscheidungsträgern unerfindlich, heißt es da, was das dargestellte Thema mit der Zweckbestimmung der durch das Kunstwerk zu interpretierenden Behörde zu tun habe. Als ich diese Bemerkung in der Akte las, habe ich die

Frage gleich wieder an Siegfried Assmann weitergestellt. Er dachte eine Sekunde nach – immerhin war der Vorgang Jahrzehnte her – und sagte dann: „Naja, ich habe die Aufgabenstellung etwas tiefer angehen wollen. Ich wollte die Frage behandeln, *warum wir überhaupt arbeiten.*“ – „Wie und Du hast geglaubt, daß sie das beim Arbeitsamt in Oldenburg verstehen würden?“ – „Nein, eigentlich nicht.“

So blieb es bei der kleinen Statuette, die Sie in der Abbildung sehen und der v.a. das Geschling um die Beine des mithelfenden Adam noch zugefügt wurde, das den Gedanken der Verstrickung unterstreicht. Ohne irgendeinen Verweis auf unsere moderne Zeit steht die Arbeit nun in der langen Tradition der im idyllischen Paradiesgarten heimlich geschehenden Apfelraube. Aber wir wollen es nicht vergessen: Der Sündenfall der Menschen war Schöpfer auch des Arbeitsamts.

Dr. Jochen Schröder

Wenn Sie mehr über Siegfried Assmann erfahren möchten, können Sie sich noch rasch entschlossen zu der Veranstaltung des ‚kunstforum matthäus‘ anmelden: „Kunst anschaulich: Siegfried Assmann in Hamburg“. Vormittags ab 10:00 gibt es eine Einführung im Gemeindehaus zum Gesamtschaffen des Künstlers, und am Nachmittag sehen wir uns gemeinsam seine Arbeiten in Pinneberg, Eidelstedt und Langenfelde an.

Mo 09.09.2024 (telefonische Anmeldung erbeten unter 040 / 27 61 71).

10-13 Uhr im Gemeindehaus der Matthäuskirche,
14:30-17:30 Uhr Stadtspaziergang
Teilnahmepreis: 40,- € (zzgl. HVV-Ticket),
Leitung: Dr. Jochen Schröder

Rückblick Sommerfreizeit

In diesem Jahr waren 18 Jugendliche mit 4 Betreuer:innen gemeinsam in Dänemark, in Ulfborg. Die Reise war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Neben dem guten Wetter, welches am Strand genossen werden konnte, machten wir auch ein paar Fahrradtouren mit den Rädern die wir mitgenommen hatten. Beim Mottoabend lud der König auf sein Schloss ein und König David begleitete uns jeden Abend auf seinem Weg in den Andachten. Ein wahrlich krönender Abschluss bildete das Baden im Jacuzzi am letzten Abend. Das Haus war super ausgestattet, mit Tischtennis, Billard, Darts, Fußball und eigenem Beachvolleyball-Feld. Beim „zeitlos-Tag“ haben alle ihre elektronischen und nicht elektronischen Geräte abgeben, welche eine Uhrzeit anzeigen. Wir ließen uns einfach treiben und kochten und aßen wenn uns danach stand. Das war, vor allem für die Jugendlichen, so deren Rückmeldung am Abend, eine interessante und entspannte Erfahrung, auf die sie gerne noch öfter Lust gehabt hätten.

Alternatives Krippenspiel wird im November/ Dezember geplant

Wir hoffen, dass in diesem Jahr wieder das alternative Krippenspiel von unseren Konfis im Jugendgottesdienst stattfinden kann. Noch haben die Planungen nicht begonnen, wir dürfen gespannt sein, was in diesem Jahr dabei heraus kommt. In diesem Jahr begleiten die Teamerinnen Leya, Feli und Laura das Krippenspiel, gemeinsam mit Vikarin Anna Albers.

Nacht der Kirchen

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam unsere Konfibegrüßung während der Nacht der Kirchen feiern. Am **20. September** öffnet Hamburg die Türen zur „Nacht der Kirchen“. In der Epiphaniienkirche wird es wieder eine Jugendnacht geben, die von den Jugendlichen der Region selbst vorbereitet

wird. In diesem Jahr lautet das Motto: „Was glaubst du denn“? Vom Glauben, Lieben, Prophezeien – diese Nacht der Kirchen hat es mal wieder in sich! Denn sie will unserem Innersten auf den Grund gehen. „Was glaubst du denn?“ Diese Frage kann ich dir mit echtem Interesse stellen oder mit kritischer Distanz. Alles ist erlaubt bei der Nacht der Kirchen. Was glaube ich eigentlich noch?

Buß- und Betttag

Am 20.11 soll es wieder einen gemeinsamen, dezentralen Buß- und Betttag geben. Auch in diesem Jahr kann es dann die Möglichkeit geben, sich für diesen Tag von der Schule befreien zu lassen und stattdessen an der Jugendaktion teilzunehmen. Alle Infos, Anmeldungen und Schulbefreiungen hierzu gibt es bei Anna Albers oder Felicia Fein. jugend@epiphaniengemeinde.de

Was tut sich in der Jugendarbeit?

Auch nach dem Weggang der Diakonin Svenja Laustsen findet der Jugendtreff weiterhin regulär donnerstags von 18-20 Uhr statt. Die leitenden Teamenden Felicia, Laura und Leya sind für euch vor Ort und haben immer wieder ein buntes Programm im Gepäck. Bei gutem Wetter sind wir draußen. Bei schlechtem Wetter in der Kirche und im Saal.

Nach der Konfirmation, ist vor der Teamer:innenausbildung. In diesem Jahr machen sich wahrscheinlich sieben Konfirmierte aus der Region auf den Weg und wollen Teamer:in werden. Geleitet und durchgeführt wird diese Ausbildung zum ersten Mal von Laura, Felicia und Leya. Diese wurden in vielen Sitzungen und Erfahrungen auf Konfi-Wochenenden, sowie Sommerfreizeiten, sehr gut vorbereitet und werden mit jeder Menge Spaß die notwendigen Inhalte vermitteln. Meldet euch jetzt an: jugend@epiphaniengemeinde.de Wir freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den neuen Teamenden.



Auf dem Weg zur Barrierefreiheit

Seit März 2024 bin ich als Werkstudentin im Quartiersprojekt Q8/ Kirche bei der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst tätig. Aufgrund meiner eigenen Mobilitätseinschränkung bin ich auf einen barrierefreien oder zumindest barrierearmen Arbeitsplatz angewiesen.

In einem Gespräch mit Frau Steinweg und Pastor Liberman wurde vereinbart, dass ich ihnen einfach mitteilen kann, wenn mir etwas fehlt. Schnell erkannten wir, dass die Rampen am Gemeindehaus Matthäus und an der Heilandskirche sowohl zu steil als auch zu schmal waren und ich diese deshalb nur mit Hilfe benutzen konnte. An der Seite gab es zwar einen Handlauf, der mir als Rollstuhlfahrerin jedoch keinerlei Unterstützung bot. Da ich meine Arbeit gerne selbstständig bestreiten möchte, begaben wir uns auf die Suche nach einer Lösung. Über meine Eltern hatte ich Kontakt zu einem Metallbauer. Dieser hat seine Firma jedoch in Lübeck. Nach ein paar Gesprächen war er bereit uns zwei Rampen zu bauen, die es mir ermöglichen, beide Orte problemlos zu erreichen.

Ein wichtiger Aspekt meiner Tätigkeit besteht auch darin, mich im Quartier räumlich auszukennen. Dies erfordert von mir noch etwas Mut, doch ich bin zuversichtlich, dass es mir leichter fallen wird, jetzt, da ich weiß, dass ich ohne Hilfe jederzeit zu meinem Arbeitsplatz zurückkehren kann.

Insgesamt komme ich sehr gut an meinem Arbeitsplatz zurecht und freue mich darauf, weiterhin zur Barrierefreiheit in der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst beizutragen.

Im Gemeindehaus Matthäus gibt es eine große Treppe. An dieser ist zwar ein Treppenlift angebracht, der jedoch für mich nicht geeignet ist. Um diesen benutzen zu können, müsste man



Foto: Privat

Werkstudentin Sina vor der Matthäusrampe

stehen und sich umsetzen können. Ich persönlich würde einen Treppenlift empfehlen, auf den man direkt mit dem Rollstuhl fahren kann. Dieser würde noch mehr Menschen den Zugang zu Angeboten, die im ersten Stockwerk des Gemeindehauses stattfinden, ermöglichen.

Wie auch in Lübeck, sind auch in Winterhude die Gehwege nicht überall ideal für Rollstühle. Dadurch ist es teilweise sehr holpernd. Für mich ist dies kein großes Problem, da ich mich darauf eingestellt habe und es aus meiner Heimatstadt nicht anders kenne. Ich kann mir jedoch gut vorstellen, dass dies leicht zu Unfällen führen kann, wenn sich zum Beispiel ein Rollator an einer Kante verkeilt.

Ich hoffe, dass noch viele weitere Maßnahmen folgen werden, um den Zugang für alle Mitglieder der Gemeinde zu verbessern. Barrierefreiheit hört niemals auf, sondern ist immer ein Prozess.

Sina Märtens - Q8/Kirche Werkstudentin

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Dieses Bibelwort wählte meine Dozentin für mich zur Einsegnung in das Amt als Diakonin. Sie sagte mir, dieser Spruch „hat Power, die bei dir an der richtigen Stelle ist - du wirst sie weitergeben und darfst dich auch in ihr geborgen fühlen. Und nun kommen mir diese Worte wieder in den Sinn, wenn ich diese Zeilen der Verabschiedung schreibe. Nach sechs Jahren in der Epiphaniengemeinde, ist es für mich an der Zeit, meine Füße auf neuen Boden zu stellen, weshalb ich zum 01.09.2024 eine neue Stelle als Diakonin in der Kirchengemeinde Großhansdorf Schmalenbeck antreten werde.

Mein Einsatz für Jugendliche, die ich im Rahmen meiner Arbeit begleiten, aufwachsen, erleben und fördern durfte, das hat mir viel Freude gemacht und mich mit Dankbarkeit erfüllt. Ich wurde mit offenen Armen von Seiten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen empfangen. Mein Einstieg wurde mir leicht gemacht, in dieser familiären Gemeinde, zu der ich schnell ein Teil werden konnte. Auch auf meinem Weg zur Diakonin wurde ich von der gesamten Gemeinde unterstützt. Teamende, die mir erklärten was denn bitte nun ein Essay sei. Die meine Prüfungsandacht „auseinander“ nahmen, mir viel Lob und Kritik entgegen brachten, so dass ich immer weiter wachsen konnte. Unsere Gethsemane Nacht mitten in der Corona Pandemie, digital, per Zoom, im Livestream. Ich konnte mich auf eure Unterstützung und Engagement verlassen. Deshalb gilt mein größter Dank vor allem den Jugendlichen, die meine Arbeit hier so lebendig halten, so dass ich nicht selten von Freund:innen gefragt werde: „Svenja, du bist ja immer nur mit den Jugendlichen unterwegs, wann arbeitest du eigentlich?“ – Genau da liegt das Geheimnis und Glück meines Berufs. Dank Euch, fühlt es sich nicht immer wie Arbeit an,



Svenja Laustsen war sechs Jahre die Jugenddiakonin in unserer Region

sondern wie ein bunter Haufen, voller Lebensfreude, Erwartungen und Wachsen.

Abschied nehmen und mich bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde, welche mich unterstützt, sei es bei meiner Prüfungsandacht, bei jedem Gottesdienst, den ich hier halten durfte, bei Aktionen, die ich neu umgesetzt habe. Ihr ward immer da und habt mich ermutigt. Ihr seid offen gewesen für neue Formen, Ideen, Segen und allem was dazu gehört.

Zuletzt, aber nicht weniger dankbar, bin ich dem Kirchengemeinderat, der mich überhaupt auf die Idee mit der Diakonenausbildung brachte, bei dem ich Rückendeckung spürte, eigene Ideen umzusetzen und wir auch holprige Zeiten gemeinsam gemeistert haben. Sowie dem gesamten Haupt- und Ehrenamtlichen-Team, Kolleg:innen für ihre Unterstützung.

Deshalb freue ich mich auf einen wunderbaren Abschiedsgottesdienst am 01.09. um 18:00 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Beisammensein und gemeinsamem „neuen Boden unter den Füßen entdecken“.

Heilandskirche | Büro

Susanne Petzold

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg

Telefon: 040/413 466 0 | **Fax:** 040/413 466 11

E-Mail: buero@winterhude-uhlenhorst.de

Fahrradwerkstatt

Souterrain der Heilandskirche

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg

Regionale Jugendmitarbeitende

Anna Albers und Felicia Fein

Großheidestr. 44 | 22303 Hamburg

E-Mail: jugend@epiphaniengemeinde.de

Diakoniestation Ambulante Pflege

Forsmannstraße 19 | 22303 Hamburg

Telefon: 040/279 41 41 | www.bodelschwingh.com

Ambulanter Hospizdienst Winterhude

Forsmannstraße 19 | 22303 Hamburg

Telefon: 040/27 80 57 58 | www.bodelschwingh.com

Alten- und Pflegeheim St. Gertrud

Leitung: Frau Goebel

Schubertstraße 16 | 22083 Hamburg

Telefon: 040/227 237 50 | **Fax:** 040/227 237 52

www.diakoniestiftung.de

QplusAlter

Catharina Klein

Telefon: 0173 247 68 29

E-Mail: catharina.klein@qplusalter.net

Ev.-Luth. Kita Matthäus

Leitung: Melanie Gauer

Poßmoorweg 48 | 22301 Hamburg

Telefon: 040 / 270 09 77 | **E-Mail:** matthaeus@eva-kita.de

Matthäuskirche | Büro

Angela Händler

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

Telefon: 040/27 28 36 | **Fax:** 040/27 55 94

E-Mail: matthaeus@winterhude-uhlenhorst.de

Gemeinde-Café Matthäus

Andrea Trumpler

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

Telefon: 040/279 33 06

E-Mail: gemeindecafe@web.de

Winterhuder Tischnachbar

Café Matthäus | Gemeindehaus

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

Seniorenhaus Matthäus

Leitung: Rainer Gropp

Maria-Louisen-Str. 30 | 22301 Hamburg

Telefon: 040/46 85 30 | **Fax:** 040/46 85 35 99

www.diakoniestiftung.de

Musikangebote

Seniorenchor // Gospelchor „Die Heiländer“ //

Posaunenchor

Alle Zeiten und Orte unter www.winterhude-uhlenhorst.de und in unseren Kirchenbüros

Kunstforum Matthäus

Leitung: Dr. Michael Rüdiger

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

Telefon: 040/27 61 71

E-Mail: info@kunstforum-matthaeus.de

Aktuelle Informationen
und Angebote finden Sie auf
www.winterhude-uhlenhorst.de



**Pastorin
Sara Burghoff**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0174 92 536 42
E-Mail: saraburghoff@
winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor
Matthias Liberman**

Bei der Matthäuskirche 6
22301 Hamburg
T: 040/431 833 83
M: 0174 150 21 90
E-Mail: matthiasliberman@
winterhude-uhlenhorst.de



**Vetreitungspastor
Otmar Krause**

M: 0163 874 1213
E-Mail: Ot.Krause@kirche-
hamburg-ost.de



**Elke Steinweg
Projektleitung Q8**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
T: 040/413 466 15
M: 0173 267 72 41
E-Mail: e.steinweg@
q-acht.net



**Pastor
Christoph Hartmann
Herrnhuter
Brüdergemeine**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0176 781 667 21
E-Mail: ch@ebg-hamburg.de



**Lotsin QplusAlter
Catharina Klein**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0173 247 68 29
E-Mail: catharina.klein@
qplusalter.net



**Lotsin QplusAlter
Tanja Fink**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0174 175 36 48
E-Mail: tanja.fink@
qplusalter.net

Für alle Fragen zu Taufen, Trauungen und
Beerdigungen oder auch zu persönlichen
Gesprächen wenden Sie sich bitte gerne an
unser Pastor*innen-Team.